

vor. Der Kapitän war sofort bereit, seinem Schwiegervater in spe einen Dienst zu erweisen, er versprach, den leichten Wagen, auf dem sich die zu schmuggelnden Waren befinden sollten, selbst an einer Stelle über die Grenze zu führen, wo man keinem deutschen Zollbeamten begegnen werde.

Man trank auf das Gelingen des Streiches eine Flasche, und Stepan'sky lehnte aufatmend in sein Haus zurück. Er wußte, nun werde der Kapitän willig werden und vor Allem von jeder Haussuchung bei ihm absehen, die böse Folgen hätte nach sich ziehen können.

Gegen Mitternacht verließ ein leichter, mit zwei raschen Pferden bespannter Wagen Stepan'sky's Haus, und Kapitän Baranow gab ihm mit einigen Kosaken das Geleit zur Grenze. „Was ist in den Fässern?“ fragte er den Kaufmann, der ebenfalls bis zur Grenze mitkam. Stepan'sky nannte die Waren.

„Im, dies Faß klingt etwas hohl!“ meinte Baranow und hieb mit der Reitpeitsche gegen das Faß, in welchem Anna Nicolajewna geborgen war.

Stepan'sky sprach von „unzuverlässigen Leuten“, während ihm das Herz gewaltig in der Brust hämmerte. Und der Kapitän fragte nicht weiter.

Pfeilschnell rollte der Wagen auf deutschem Boden hin, während die Russen umkehrten.

„Nächte da nicht Jemand?“ fragte Baranow. Stepan'sky hatte nichts gehört.

**Vermischtes.**

\* **Wie rührend!** Folgendes Wort aus Kindermund teilt das französische Blatt „Paris“ wohnend seinen Lesern mit: Die kleine dreijährige Hortense sitzt auf dem Schoß ihrer Mutter. Wen hast Du lieber, Hortense, Papa oder Mama?“ fragt die Mutter. „Rußland!“ lautete die Antwort.

\* **Brüderliche Liebe.** In dem naturgeschichtlichen Unterricht in der Sekta eines Gymnasiums erzählt der Herr Oberlehrer den Kindern, was man zunächst zu thun hat, wenn man auf einem Spaziergange im Walde von einer Kreuzotter gebissen worden ist, eine giftige Beere gegessen hat etc. Darauf fragt der Herr Oberlehrer einen Schüler: Also, Fris

Behmann, was würdest du z. B. thun, wenn dir dein Bruder erzählte, er hätte soeben eine Tollkirsche gegessen. Fris: Verhauen würde ich ihn.

\* **Nach dem Kommerz.** Wirt (zum Kellner): „Hier hängt noch 'ne Mütze, Jean... schauen Sie doch 'mal unter den Tisch nach, ob Sie keinen Studenten mehr dazu finden!“

**Goldfärner.**

Kein Segen kommt dem der Arbeit gleich, und nur der Mensch, welcher sein Leben lang mit Leib und Seele gearbeitet hat, kann sagen: Ich habe gelebt! Goethe.

Der Unglaube ist eine dünne Eisdecke, über die der Einzelne vielleicht gehen kann, die Masse aber bricht hinein.

Je höher ein Mensch steht, je mehr und heller seine Thaten in die Welt scheinen, je weniger er selbst zur Verantwortung gezogen werden kann: desto größer ist die Verantwortung, die sein Beispiel ihm auferlegt. Friedrich Jacobs.

**Familiennachrichten.**

Gebo ren: Hrn. Amtsrichter Witter in Leipzig ein M. — Hrn. Dr. med. Alfred Kay in Wollfenstein ein M. — Hrn. Professor H. Häbler in Leipzig ein M. — Hrn. Gutsbef. Wilh. Ulrich in Wendischborsdorf ein M. Verlobt: Frä. Martha Seyferth mit Hrn. Amtsgerichts-assessor u. Leut. d. R. Carl Strauß in Reichenbach i. L. — Frä. Anna Uhlmann mit Hrn. Kaufm. Martin Kempe in Deberan. — Frä. Alwine Krug in Reibersdorf mit Hrn. Ludwig Baach in Dresden. — Frä. Helene Fickert mit Hrn. Profurist Oscar Kluge in Dresden. Geira ut: Herr Amtmann Franz v. Jffendorf mit Frä. Herr v. Döring in Wauken. — Herr Bureauassistent Georg Luther mit Frä. Lisbeth Liebers in Unterbölsch b. Rodewisch i. B. — Herr des. Prediger Walter Vogel in Berlin mit Frä. Alice Bornemann in Dresden-Grüna. — Herr Realschuloberlehrer Albin Brüdner in Stollberg i. Erzg. mit Frä. Vertha Kobelius in Torgau. — Herr Stabsarzt Dr. Baat mit Frau Marie verw. gew. Weber-Gietele in Klein-Zschadowitz. — Herr Gustav Niebel in Löbau i. S. mit Frä. Rosa Geigenmüller in Delsnitz i. B. — Herr Arthur Fiedler mit Frä. Lina Fehrmann in Reitzsch b. Braunsf. — Herr Stdt. Kapellmst. Arthur Stiebler mit Frä. Margaretha Bräuer in Annaberg. — Herr Dr. med. Georg Winkler mit Frä. Margarethe Bar-

mann in Meissen. — Herr Holzzeitlerarzt u. Hofarzt. d. R. Wilhelm Richter mit Frä. Johanna Wader in Frankenberg i. S. — Herr Ernst Reichelt mit Frä. Selma Wilsdorf in Döbeln. — Herr Lehrer Bruno Werner in Dresden mit Frä. Martha Däweritz in Brockwitz. — Herr Rittergutsbes. Hermann Schneider mit Frä. Marie Mühlmann in Tirsersdorf. — Herr Postassistent Rudolph Töpfer in Leipzig mit Frä. Elisa Kleinwächter in Hof in Bayern.

Ge storben: Frau Friederike verw. Kantor Kummer geb. Hauschild, in Begau. — Frau Charlotte Lina verw. Casagorgi, geb. Krauß, in Großenhain. — Herr Superintendent em. Dr. Karl Friedrich Schude, Ritter d. R. S. C. B. D., in Dresden-N. — Herr Rechtsanwält u. Notar Theodor Seume in Zwickau. — Herr Dr. phil. Karl Heinrich Wilhelm Schulz, Ritter 1. Kl. d. R. S. Albrechtsordens, in Dresden. — Frau Therese Bertha verw. Kommissionsrat Goldth, geb. Lange, in Frauenstein. — Frau Pauline Müllsch, geb. Böniß, in Dresden. — Frä. Therese Thiriot in Leipzig. — Herr Königl. Sächsl. Generalmajor z. D. Maximilian August v. Schmieden in Niederbölsch b. Kößschenbroda. — Frä. Louise Böhlinger in Plauen i. B. — Herr Hauptmann z. D. Curt Otto Anger in Dresden. — Frau Carola Södrich, geb. Körner, in Adorf i. B. — Herr Landgerichtsassessor Dr. Georg Richard Kreyhmar in Schandau.

**Kohlen-Versand**

in der Zeit vom 17. bis mit 23. Sept. 1893. In Ladungen a 5000 Kilogramm. **Ab Delsnitz i. G.:** via Lugau: 1391 Ladungen, via St. Egidien: 1630 „ „ Bahnhof Delsnitz i. G. in Summa: 3020 Ladungen.

**Chemischer Marktpreise vom 27. Sept. 1893.**

pro 50 Kilo.		bis 8 Mark 65 Pf.	
Weizen russ. Sorten	8 Mark 40 Pfg.	sächl., gelb alt	8 = 05 = 8 = 20
„ sächl., neuer	7 = 30 = 7 = 80	„ sächl., neuer	6 = 35 = 7 = 05
„ preuß. neuer	6 = 90 = 7 = 05	Braugerste	7 = 50 = 9 = 75
Futtergerste	6 = 65 = 6 = 90	„ sächl., alter	9 = 70 = 9 = 90
Hafer, sächl., neuer	7 = 50 = 8 = 65	„ preuß. neuer	9 = 70 = 9 = 90
„ sächl., alter	9 = 70 = 9 = 90	Erbsen, Koch-	8 = 50 = 8 = 75
„ do. Mähl- u. Futter-	8 = 50 = 8 = 75	„ do. Mähl- u. Futter-	8 = 50 = 8 = 75
„ Heu	5 = 70 = 6 = 70	„ Stroh	3 = 40 = 3 = 80
„ Kartoffeln	2 = 30 = 2 = 60	„ 1 Kilo Butter	2 = 60 = 2 = 80

**Wintwäpliche Witterung für den 29. Sept.** Meist halbheiter, keine oder nur geringe Niederschläge.

**Waren-Haus Friedrich Meyer, Zwickau, Wilhelmstraße 15 u. 17. Abteilung: Wollgarne.**

Detail: Parterre. En gros: II. Etage. Officiere in bekannt besten Qualitäten meine großen Lager in **Wollgarnen** zu billigsten festen Preisen.

Wollgarne	Pfd. 1 M.	80 Pfg. an.
Wollgarn	Brima Pfund	2 M. 25 Pfg.
Wollgarn	D 7, Pfund	2 M. 70 Pfg.
Wollgarn	D 8, Pfund	M. 3.—
Kammgarn	16er Pfd.	2 M. 25 Pfg.
Kammgarn	20er Pfd.	3 M.—Pfg.
Kammgarn	24er Pfd.	4 M.—Pfg.
Zephyr-Wolle	Pfd. 3	M. 30 Pfg.

**Rockwolle** beste Qualität, Pfund nur 3 Mark. 1/2 Pfund nur 60 Pfg. 1000 Stück schöne **Mädchen- und Knaben-Mützen,** moderne Façons, à Stück nur 40 Pfg. **Lamas** zu Jacken und Kleidern, in 100 Mustern, Mtr. v. 1 M. an.

Lichtenstein **Max Koilberg** Wiesenstrasse **Färberei** für getragene Herren- und Damen-Garderobe.

**Berliner Abend-Zeitung.** Unparteiisches Nachrichtenblatt aus der Reichshauptstadt. **Monatlich 20 Pfg.** bei allen Postanstalten.

**Fransen-Näher** Dresdel & Co. suchen Geräucherten Speck 75 Pf., Grünen Speck 65 b. 68 Pf., Guten Talg 40 b. 45 Pf., Rindfleisch 55 b. 58 Pf., Schweinefleisch 65 Pf., Rauchfleisch 70 b. 75 Pf., Würstfett 50 Pf., empfiehlt **E. Meyer, Chemnitzstr.**

!! 600 000 Francs !! ist jährlich 3mal der Haupttreffer der **Türkischen 400 Fres.-Lose.** Ferner 3x300000, 3x60000, 3x25000, 6x20000, 6x10000 Fres. etc., im Ganzen 4920000 Fres. (à 80 Pfg.) Nächste Ziehung 1 Oktober 1893. Jedes Los gewinnt mindestens Mk. 230. Monatl. Einz. mit vollem Gewinnrecht von dieser Ziehung an auf ein ganzes Original-Los Mk. 4. Porto 30 Pf. Gewinnlisten gratis. Bestellungen erbittet umgehend **Bank-Agentur Döring.** Lissa in Schlesien.

**Neues Magdeburger Sauerkraut und Preiselbeeren** empfiehlt **Albert Köchermann, Hohndorf.** Ein hier an der Zwickauer Straße gel. massiv. **Hausgrundstück,** mit Keller, Wasser, Gras-, Blumen- u. Gemüsegarten, ist bei 3000—4000 M. Anzahl. zu verk. durch **P. Bergner** in Lichtenstein.

Die von Herrn **Emil Tischendorf** innegehabte große **Wohnung** ist per sofort zu vermieten. **Albert Köchermann, Hohndorf.** Zur Aufertigung von **Damen- und Kinder-Garderobe** in und außer dem Hause empfiehlt sich **Lina Groß.**

**Bürgerverein.** Heute Freitag abend 8 Uhr **Versammlung** im Ratskeller. **Der Vorstand.** Heute Freitag **Schweinschlachten** bei **W. Brosche.** Freitag früh 10 Uhr **Wellfleisch,** später frische hausgeschlachtene diverse **Würst** zu bekannt billigen Preisen bei **E. Meyer, Chemnitzstr.**

**H. Schellisch auf Eis, Seehecht** eingetroffen und empfiehlt **Julius Rüdler.** NB. **Sonnabend** treffen wieder **frische Seezische** ein!

**Kleiderstoff-Reste,** bis November fortwährend eintreffend, empfiehlt billigst **Selma Kunze, Röblich Nr. 12.** Eine anständige Frau sucht Stellung als **Wirtschafterin** in der **Oekonomie** oder **Hauswirtschaft.** Adressen sind in der Expedition des Tageblattes niederzuliegen.

**DANK.** Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse uners. lieben Vaters sagen lieben Freunden und Bekannten den innigsten Dank. **Lichtenstein,** den 28. Septbr. 1893. **Friedrich Dürr,** zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.